

EMMA-SKIFAHRT TROTZ(T) CORONA

Am 18. März 2022 sind wir mit allen achten Klassen der EMMA nach St. Jakob im Defereggental, Österreich gefahren. Am Abend des 18. März waren wir alle sehr gespannt, da wir alle unbedingt nach drei Jahren zusammen eine Klassenfahrt machen wollten. Gegen 20 Uhr beluden wir die zwei Busse, und eine Viertelstunde später fuhren wir los. Jeder von uns wusste, dass die Fahrt sehr lange und anstrengend werden würde. Jedoch hatte man nach längerer Fahrtzeit immer mehr das Gefühl, dass die Fahrt niemals enden würde. Schlafen war leider keine Möglichkeit, da es im Bus sehr laut war. Erst gegen 23 Uhr wurde es im Bus leise.

Gegen 7:30 morgens kamen wir in St. Jakob an. Natürlich wollten alle möglichst schnell in die Jugendherberge, jedoch mussten wir noch eine Stunde warten, bis wir das Haus überhaupt betreten durften. Als es dann Frühstück gab, waren alle richtig froh, mal wieder was Richtiges nach 11 Stunden Fahrt zu essen. Nach dem Frühstück wanderten wir zum Ski-Verleih. Als wir unsere Ski-Ausrüstung ausgeliehen hatten, gingen wir wieder zurück zur Herberge. Dann durften wir das erste Mal unsere Zimmer betreten. Die waren im Verhältnis zu anderen Jugendherbergen echt schön. Circa drei Stunden später machten wir eine 8 Kilometer lange Wanderung, um die Natur Tirols besser kennenzulernen. Am Abend waren alle sehr müde, wahrscheinlich wegen der schlaflosen Nacht im Bus.

Am nächsten Morgen fuhren wir um 8:45 Uhr mit dem Skibus zur Piste. Die ersten Versuche Ski zu fahren waren sehr lustig. Die meisten wussten nicht, wie man Ski fährt, also hatte man immer etwas zu lachen. Der Tag verstrich jedoch sehr schnell und gegen 15:30 Uhr fuhren wir mit dem Skibus zurück zur Herberge.

Am nächsten Tag wirkte alles anders. Die meisten Anfänger hatten die Grundlagen vom Skifahren nun gelernt, sodass sie nicht mehr auf der Anfänger-Piste fahren mussten. Es kostete jedoch anfangs große Überwindung, einen viel höheren Hügel runterzufahren. Alle merkten mit der Zeit, wie man sich immer mehr an die Höhe gewöhnte, sodass man keine Angst mehr hatte. Während die Anfänger-Gruppen zunächst jedoch immer noch ziemlich weit unten auf den blauen Pisten waren, fuhr die Gruppe der Fortgeschrittenen schon von der Mittelstation (2550 Meter) runter.

Auch nach dem Skifahren hatten wir immer noch Spaß. Wir hatten ein Abendprogramm, an dem wir viele unterschiedliche unterhaltsame Sachen unternahmen. Dazu gehörte Kegeln, ein Kinoabend, eine Nachtwanderung unter einem fantastischen Sternenhimmel und das Schauen eines Fußballspiels. Als Krönung sahen wir uns am letzten Abend einen großartigen Film an, indem alle Videos und Fotos der Klassenfahrt zusammengeschnitten worden waren. Man sah in den letzten Tagen sehr gut, wie schnell man etwas ganz Neues erlernen kann. In so kurzer Zeit Skifahren zu lernen, ist echt eine sehr starke Leistung. Beim letzten Mal Skifahren fuhren die meisten von uns sogar die Talabfahrt, die von der Spitze bis ins Tal hinunter geht.

Und genau deswegen geht mein Respekt an jeden Schüler, der in diesen schönen Tagen in St. Jakob gelernt hat, wie man Ski fährt!

(Levi Heßmann)